

**Rheumasan® ist ein wichtiger „Baustein“ in der gezielten, individuellen Rheuma-Therapie. Der Erfolg: weniger Schmerz und mehr Beweglichkeit für den Patienten. Rheumasan® gibt es als Bad, Flüssig-Einreibung und Salbe.**

**Rheumasan® Bad. Zusammensetzung:** 100 ml Konzentrat enthalten: Monoäthanolaminsalicylat 20 g, Monoäthanolaminhuminal 2 g (enthält 50-55% Huminsäure aus Braunkohle), Menthol 1 g, Campher 3 g, Eucalyptusöl 2 g, Sibirisches Fichtennadelöl 5 g. **Anwendungsgebiete:** Rheumatisch bedingte Gelenkschmerzen und degenerative Gelenkerkrankungen. **Gegenanzeigen:** Das Präparat soll nicht angewandt werden bei fieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. In der Schwangerschaft sind Voll- und Sitzbäder zu unterlassen. Bei Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere! **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichkeitsreaktionen der Haut und Bronchospasmen soll die Konzentration des Bades verringert bzw. das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgröße und Preis:** Flasche mit 250 ml DM 18,15.

**Rheumasan® Flüssig-Einreibung. Zusammensetzung:** 100 ml Rheumasan® flüssig enthalten: Monoäthanolaminsalicylat 10,00 g, Benzylnicotinat 0,35 g, Nonylsäurevanillylamid 0,05 g, Campher 5,00 g, Sibirisches Fichtennadelöl 2,50 g, Spiköl 2,50 g. **Anwendungsgebiete:** Gelenkentzündungen, Gelenkrheumatismus, Neuritiden, neuralgische Schmerzen. **Gegenanzeigen:**

Das Präparat soll nicht angewandt werden bei fieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. Bei älteren Patienten, Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere. **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichen Hautreaktionen und Bronchospasmen soll das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgrößen und Preise:** Flasche mit 55 ml DM 6,65, Flasche mit 250 ml DM 22,70.

**Rheumasan® Salbe. Zusammensetzung:** 100 g Rheumasan® Salbe enthalten: Monoäthanolaminsalicylat 8,00 g, Methylnicotinat 0,25 g, Campher 5,00 g. **Anwendungsgebiete:** Rheumatische und neuralgische Erkrankungen. **Gegenanzeigen:** Das Präparat soll nicht angewandt werden bei fieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. Bei älteren Patienten, Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere! **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichen Hautreaktionen und Bronchospasmen soll das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgrößen und Preise:** Tube mit 20 g DM 5,10, Tube mit 50 g DM 9,50, Tube mit 100 g DM 17,05.

**DR. RUDOLF REISS · Chemische Werke GmbH & Co. KG · Berlin 21 SCHWARZHAUPT-GRUPPE**

# MITTEL

**Leserdienst  
Hinweise · Anregungen**

WIRTSCHAFT

## Schon sieben Jahre sind „langfristig“

Mit gut 8 Prozent bieten festverzinsliche Wertpapiere zur Zeit Zinsen, die um mehr als fünf Prozentpunkte über der Inflationsrate liegen und somit einen echten Wertzuwachs versprechen, wie er lange nicht mehr in dieser Höhe zu erzielen war. Dabei rentieren längerfristige Wertpapiere, wie beispielsweise Pfandbriefe und Kommunalobligationen, in der Regel am besten.

Der Ausdruck „längerfristig“ sollte in diesem Zusammenhang nicht fehlgedeutet werden; Titel mit Bindungsfristen von mehreren Jahrzehnten, wie sie früher üblich waren, werden schon lange nicht mehr aufgelegt. Laufzeiten von sieben bis zehn Jahren gelten in unserer schnelllebigen Zeit schon als langfristig. Solche überschaubaren Fristen schützen auch weitgehend vor even-

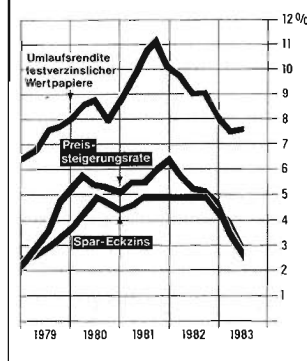
tuellen Kursverlusten, denn Rentenwerte werden am Ende ihrer Laufzeit bekanntlich immer zum vollen Nennwert von 100 Prozent eingelöst.

Auch für den Fall, daß der Anleger sein Geld einmal früher als erwartet benötigt, ist vorgesorgt. Festverzinsliche Wertpapiere werden ja an der Börse gehandelt und können jederzeit über die Börse verkauft werden. Allerdings zu Kursen, die sich nach Angebot und Nachfrage richten und somit höher oder niedriger als der Kaufpreis sein können. Dabei entwickeln sich Kurse und Zinsen am Rentenmarkt gegenläufig: Sinken die Zinsen, so steigen die Kurse der umlaufenden Papiere und umgekehrt.

Die gängigsten Formen festverzinslicher Wertpapiere: Pfandbriefe und Kommunalobligationen

werden von privaten Hypothekenbanken und öffentlichen Banken ausgegeben. Bei Pfandbriefen bürgen

### Hohe Renditen schützen das Geld vor Inflationsverlusten



Den besten Schutz vor steigenden Preisen bieten hohe Zinsen. Dabei sollte man sich nicht mit Sätzen zufriedengeben, die gerade die Inflation auszugleichen vermögen. Vielmehr gilt es die Preissteigerungsrate zu übertreffen, und zwar so weit wie möglich. Die Gelegenheit dazu ist heute günstiger denn je **EB**

Hypotheken, das sind Pfandrechte an Grundstücken und Gebäuden, für Sicherheit. Mit dem Verkauf von Kommunalobligationen beschaffen sich die jeweiligen Banken Mittel, die sie in Form von Krediten vor allem an den Staat oder an Kommunen weiterreichen. Öffentliche Anleihen werden von der öffentlichen Hand ausgegeben. Hier haftet der jeweilige Schuldner, also Bund, Länder, Gemeinden, Bahn oder Post, mit seinen Steuereinnahmen für sichere und pünktliche Zins- und Tilgungsleistungen.

Auch größere Unternehmen legen gelegentlich Anleihen auf, die sogenannten Industrieobligationen. Auslandsanleihen schließlich werden von ausländischen Schuldnern (Staaten, Großstädten, Unternehmen) in der Bundesrepublik Deutschland ausgegeben. Sie können auf DM oder auf eine ausländische Währung wie etwa US-Dollar lauten.

Dr. Hermann Rischow